



BZP-Vizepräsident Hermann Waldner mahnt auf einer Tagung des internationalen Taxigewerbes mehr Zusammenarbeit an.

AN EINEM STRANG ZIEHEN UND **DIGITALISIEREN**

Jeden zweiten Herbst trifft das Taxigewerbe Europas in Köln zusammen. Auf der Europäischen Taximesse präsentieren Hersteller neue Produkte aus aller Welt. Das Programm war auch diesmal bunt.

Vor genau zwei Jahren wurde Taxi-Berlin-Geschäftsführer Hermann Waldner während der 19. Europäischen Taximesse (ETM) in Köln zum Vizepräsidenten des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbandes e. V. (BZP) gewählt. Seitdem ist sein Terminkalender noch voller als zuvor. Bereits drei Tage vor Eröffnung der diesjährigen ETM reiste er nach Köln, da in der Messewoche immer Termine wie die BZP-Jahresversammlung, Podiumsdiskussionen und Tagungen des internationalen Taxigewerbes auf dem Programm stehen. So redete Waldner am ersten Messetag beim Taxiforum des Weltdachverbands der Straßentransportwirtschaft IRU.

Auftaktveranstaltung am Abend vor der Öffnung der Messehalle war der „Anker-Treff“, der vom Taxihändler Michael Much aus Bad Tölz gemeinsam mit Taxi Times veranstaltet wurde. Hier trafen bereits viele Taxiunternehmer, Gewerbevertreter und weitere Gäste mit Vertretern von BZP,

Taxi Berlin und taxi.eu zusammen, darunter Hermann Waldner, Jens Schmiljun und vier weitere Taxi-Berlin-Mitarbeiter. Dass das Ablegen der „Loreley“ um ein Haar wegen Niedrigwassers flachgefallen wäre, fand niemand dramatisch, da die Gespräche im Vordergrund standen. Dennoch war die abendliche Domstadt eine eindrucksvolle Kulisse.

„Würden wir uns alle mehr bündeln, wären wir besser sichtbar.“

Hermann Waldner

Am Freitagmorgen strömten pünktlich ab zehn Uhr die Besucher in die Messehalle, in der über 100 Aussteller ihre neuesten Produkte wie Taxizubehör und Inklusionslösungen vorstellten, Informationen verbreiteten, Präsenz zeigten und zum

Teil die Besucher verköstigten (der Renner waren Mercedes-Hot-Dogs). Am taxi.eu-Stand empfing man internationale Gäste, beispielsweise die Gewerbevertretung aus Kopenhagen, präsentierte das europaweite Projekt und informierte über bisherige Erfolge: Mit dem taxi.eu-Netzwerk beweist die Branche seit dem Aufkommen der Smartphones, dass man zum Anbieten mobiler Smartphone-Applikationen für die Taxibestellung keineswegs milliardenschwere Unternehmen benötigt. Mit 62.500 angeschlossenen Wagen ist taxi.eu das größte Taxinetzwerk Europas.

Bei diversen Ausstellern fanden Vorführungen, Verlosungen, Preisverleihungen und Diskussionen statt. Die Telekom veranstaltete an ihrem Stand unter dem Motto „Telekom-Talk“ zahlreiche Experten-Interviews in lockerem Ton zu einschlägigen Themen, so auch mit Hermann Waldner zur Digitalisierung im Taxigewerbe. Thomas Sell, Kooperationsmanager der

Telekom aus Hamburg, fragte, was das „Handfeste“ sei, das in Sachen Digitalisierung auf die Branche zukäme. Hermann Waldner schilderte, wie der Kontakt zwischen Kunden und Anbietern im Taxigewerbe sowie zwischen Funkzentralen und Fahrern seit 2004 Stück für Stück digitaler und zuverlässiger wird. Er wies darauf hin, dass die Digitalisierung für das Gewerbe mehr Risiken als Chancen birgt, da man es mit milliardenschweren Unternehmen zu tun hat, gegen die die echten Funkzentralen unter großen Anstrengungen ihre Marktposition verteidigen und den engen

Vermittler und „Delivery just in time“), räumte aber ein, dass es dazu eines Umdenkens der Fahrer bedürfe, die das Befördern von Personen gewohnt sind, und nicht das Hochtragen von Paketen.

Als „Steilvorlage“ bezeichnete Hermann Waldner Sells Frage, was er sich von den Taxiunternehmen – gerade in Hinsicht auf die Kampagne „Verlässlich ist modern“ – wünschen würde: „Dass die Unternehmer uns mit Überzeugung unterstützen, dass sie mit den Leuten reden, Flyer verteilen, dass sie mit Außenwerbung und Kopfstützenwerbung fahren. Das Material ist



Talkrunde am Telekom-Stand: Hermann Waldner nennt Geschäftsfelder, die vom Taxigewerbe noch erschlossen werden können.

Kontakt zum Kunden wahren müssen. Er begrüßte die Kooperation mit der Telekom als „starker Konzern an unserer Seite, der sich vorgenommen hat, uns bei der Digitalisierung, bei dieser schwierigen Aufgabe, mit unserem vergleichsweise wenigen Geld, das wir dafür haben, zu unterstützen und zu begleiten“. Sell sagte, die Telekom täte dies auch gerne, denn „wir glauben an die Branche“.

WAS KANN DAS TAXI NOCH?

Zum Thema, wohin das Taxigewerbe in den nächsten Jahren steuert, erzählte Waldner von Diskussionen von vor fünf Jahren, bei denen prophezeit wurde, Uber habe „uns bis dahin ganz aufgefressen“ oder die Taxizentralen „seien tot“. Da dies nicht eingetreten ist, sei er mit Prognosen vorsichtig. Er sehe, dass Taxizentralen in Großstädten von einigen Seiten torpediert werden und Aufträge einbüßen, zum Teil durch „überfallartige Angriffe“ wie kürzlich durch Uber in Düsseldorf. In kleineren Städten dagegen ändere sich fast nichts, da solche Konzerne hier (noch) keinen Markt wittern.

Auf Sells interessante Frage, welche Geschäftsfelder neben der Personenbeförderung das Gewerbe künftig erschließen könnte, nannte Waldner das Beispiel Paketdienstleistungen (Stichwort innovative

da, das wird vom BZP zur Verfügung gestellt, man braucht uns nur Bescheid zu sagen. Das Allerwichtigste ist aber, sich zu informieren, die Fahrgäste zu informieren, dass die Fahrer nicht nur die Wähler informieren und überzeugen, sondern auch die

Politiker, die mit dem Taxi fahren. Da

höre ich in Lobbygesprächen mit der Politik in Berlin häufig Erfahrungen von Politikern mit Taxifahrern, sowohl negative als auch positive. Ich glaube, es gibt nichts Überzeugenderes, als wenn ein Taxifahrer einem Politiker direkt Dinge aus seiner Sicht erzählt.“ Natürlich sollte dies konkrete Aussagen beinhalten, die dem Politiker Handlungsanregungen bieten, und nicht allgemeine Kritik an der Politik ohne Verbesserungsvorschläge.

In seiner Abschlussfrage brachte Sell seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass angesichts des Mottos „Verlässlich ist modern“ nur sehr wenige „digitale Unternehmen“ wie seines auf der Messe vertreten seien. Den Grund dafür sieht Waldner in der noch zu wenig vorangeschrittenen Vernetzung der Anbieter. „Ich glaube, dass die noch zu sehr mit ihren eigenen Anliegen befasst sind. Wenn wir uns hier anschauen, Taxi Deutschland als Logo, taxi.eu, cab4me usw., die haben jede Menge zu tun, ihre Marke zu verbreiten, während Konkurrenten wie Uber ja keine allgemeine Kampagne machen müssen, sondern die Leute über ihre App direkt in die Fahrzeuge hineinziehen. Ich glaube, da haben wir noch einiges nachzuholen im Taxigewerbe. Wenn wir uns mehr bündeln und alle in ein Horn tuten, dann würde das besser sichtbar hier auf der Messe auftauchen.“

Einen Höhepunkt der Messe aus Sicht der Besucher bildete die traditionelle Verlosung zahlreicher Preise unterschiedlicher Sponsoren, angefangen beim Thermobecher über das Pkw-Reinigungsset bis hin zu Dachzeichen, Fiskaltaxametern und einer Kreuzfahrt. Der erste Preis war erneut eine von Mercedes gestiftete nagelneue Taxilimousine. Die vom Messeveranstalter Holger Goldberg persönlich durchgeführte Verlosung ist längst zum Ritual geworden, bei dem Euphorie und Enttäuschung dicht beieinander liegen, das aber immer einen hohen Unterhaltungswert hat.

TAXITHEMEN KOMMUNIZIEREN

Die Verlosung wird auch als Mittel eingesetzt, den Messebesuchern gewerbepolitische Themen näherzubringen, denn sie schließt sich jeweils direkt an eine Vortrags- und Diskussionsrunde an, bei der Gewerbevertreter wie Hermann Waldner, Peter Zander, Holger Goldberg und natürlich BZP-Präsident Michael Müller über aktuelle Entwicklungen und Probleme im Taxigewerbe informieren und miteinander sowie oft mit Politikern und weiteren Experten diskutieren.

Am Ende dieses Veranstaltungs-, Diskussions- und Messemarathons, als die meisten Besucher die riesige und zuvor gut gefüllte Veranstaltungshalle am Samstag um 17 Uhr verlassen hatten, plauderte ein erschöpfter aber zufriedener Hermann Waldner mit Taxi Times über das absolvierte Pensum – und musste sogleich in Richtung Flughafen Köln/Bonn aufbrechen, da die nächsten Termine nicht lange auf sich warten ließen. ■ ar

TAXI BERLIN TZB GMBH

Persiusstraße 7, 10245 Berlin
 Telefon: +49 (0)30 / 690 27 20
 Telefax: +49 (0)30 / 690 27 19
 E-Mail: info@taxi-berlin.de
 www.taxi-berlin.de

Öffnungszeiten Kundencenter
 und Technikcenter
 Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 17.30 Uhr
 Mi 10.00 bis 14.30 Uhr

Geschäftsführer
 Hermann Waldner

Presserechtlich verantwortlich für
 diese Seite: Hermann Waldner
 Redaktion: Axel Rühle (ar)
 Pressekontakt: presse@taxi-berlin.de